

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher: Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großschönau, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 294.

Dienstag, 19. Dezember 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten bei Post 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger post ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnung werden angemessene Nachlassungen für die Nummer des Abgabestages bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 20. Dezember d. J., von vormittags 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Ochsen zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 19. Dezember 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Freibank Gröba.

Mittwoch, den 20. Dezember 1905, nachmittags 1/3 Uhr wird Schweinefleisch verkauft, Preis für 1/2 kg 50 Pfg. Gröba, am 19. Dezbr. 1905.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 19. Dezember 1905.

Einbrecher treiben seit einiger Zeit in der Umgegend ihr Wesen. In der Nacht zum 9. Dezember wurden aus einer Niederlage auf Bahnhof Prausitz nach gewaltsamen Entbrechen der Türen 48 Mark gestohlen. In der Nacht zum 15. aus einer Niederlage auf Bahnhof Lommatzsch 4 Mark und in der Nacht zum 16. Dezember, abermals aus einer Niederlage auf Bahnhof Prausitz, 35 M. Endlich hat man in der Nacht zum 18. aus dem Stalle des Mühlenbesizers Andra in Schieritz ein Schwein gestohlen. In Riesa ist, wie gemeldet, ein Dieb mit drei Stück Gänsen aufrieben gewesen.

Das nach dem Tode von Mitte November bearbeitete Hof- und Offizier-Adressbuch für Sachsen (12. und 19. Armee-Korps) ist soeben im Verlag der Deutschen Hof- und Militär-Adressbücher G. Dieterich in Stuttgart erschienen. (Preis M. 4.—) Das Verzeichnis enthält die Adressen der Mitglieder des Königl. Hauses, sowie deren Hofstaaten, ferner der Offiziere und Beamten des Armee-Korps und der sämtlichen Militärbehörden. Das Buch kann jedem, der persönlich oder geschäftlich mit den Hof- und Offizierkreisen in Verbindung steht, als schätzenswertes Hilfsmittel empfohlen werden.

Gewarnt wird vor einem 26 bis 27 Jahre alten Betrüger von schlanker, hagerer Gestalt, der mit dunklem Ueberzieher, grauem Filzhut und blauer Beamtenmütze bekleidet ist und sich als Landmesser ausgibt. Er mietet sich in Familien ein, weiß geschickt aufzutreten und zeigt Frachtbriefe vor, um glauben zu machen, daß er auf der Bahn Effekten liegen habe. Der Unbekannte erschwindelt sich von seinen Vermietern Gelder und stiehlt auch bei sich bietender Gelegenheit.

Oschag, 15. Dezember. Herr Amtshauptmann von Carlowitz wird lt. „Osch. Gem.“ unterm 1. Februar nächsten Jahres in gleicher Eigenschaft zur Königl. Amtshauptmannschaft Baugen versetzt. Entschließung wegen des Amtsnachfolgers steht noch aus.

Reichen. Im Saale der Weipolburg fand am Sonntag abend eine Protestversammlung gegen das jetzige Wahlsystem statt, in welcher Reichstagsabgeordneter Endermann referierte. Nach Schluß der Versammlung zogen die Demonstranten unter Gesang und Hochrufen durch die Stadt vor das Rathaus und dann nach der Wohnung des Landtagsabgeordneten Hofmann. Anhaltender Regen lähmte aber die Reihen der Demonstranten, die sich alsbald zerstreuten und der Polizei keinen Anlaß zum Einschreiten boten. Nach 11 Uhr herrschte vollständige Ruhe.

Dresden, 19. Dezbr. Die Königl. Polizeidirektion macht durch Straßenanschlag bekannt, daß auf Grund des Gesetzes betr. das Vereins- und Versammlungsrecht und des § 366 Absatz 10 des Reichsstrafgesetzbuches alle öffentlichen Auf- und Umzüge und alle An- und Versammlungen von Menschen auf öffentlichen Straßen und Plätzen oder sonst im Freien für das Gebiet der Stadt Dresden verboten werden.

Dresden, 19. Dezember. Ein in der Nacht zum Sonntag bei den Straßenkrawallen durch einen Säbelhieb verletzter Tischarbeiter ist gestern, wie die „Chemnitzer Allg. Ztg.“ meldet, seinen Verletzungen erlegen.

Dresden, 19. Dezember. Es. Eggelsen der Herr Staatsminister von Meißel sollte nach gestern verbreiteten Gerüchten entschlossen sein, zu demissionieren. Der „Dresd. Anz.“ kann dagegen feststellen, daß diese Gerüchte durch- aus unbegründet sind. Herr von Meißel wird auch künftig mit Ruhe und Festigkeit seines Amtes walten. — Das Befinden des Herrn Kultusministers Dr. v. Seydewitz war gestern im wesentlichen das gleiche wie am Vortage. Das Bewußtsein ist klarer geworden und die Sprachführung

hat sich weiter gebessert. — Zahlreiche russische Familien sind in Dresden angekommen, um hier für die nächste Zeit ihr Domizil aufzuschlagen. In der hiesigen russischen Kolonie sind in der letzten Woche einige aus Rußland geflüchtete vornehme Familien aufgenommen worden, auch Judenfamilien aus Odessa sind hier eingetroffen. Täglich kann man jetzt in Dresden junge Leute in russischer Militäruniform sehen. Jünglinge russischer Offizierschulen, die mit den Angehörigen dem Vaterlande infolge der dort herrschenden Wirren auf Zeit den Rücken kehren. Am Sonnabend trafen mit dem Wiener Schnellzuge 6 Uhr 53 Minuten abends abermals russische Flüchtlinge ein. Sie wurden von hier ansässigen Russen empfangen, wobei es, namentlich zwischen den Damen, zu erschütternden Wiedersehensszenen kam. So viel man hören konnte, hatten die Ankommenden die Reise auf Umwegen, bis Oesterreich zur See, zurückgelegt.

Deuben, 19. Dezember. Der Kassierer des Sparvereins „Unverhofft Glück“ in Deuben ist nach Unterschlagung von 2000 M. flüchtig geworden.

Pulsnitz, 17. Dezember. Der bei der Firma Gott- hold Gebler u. Sohn in Bretnitz schon seit Jahren in Arbeit stehende Warenleger R. wurde am 15. Dezember von der Gendarmerie deshalb in Haft genommen, weil er nachweislich vom Jahre 1904 bis jetzt eine ganze Reihe Diebstähle zum Nachteil seines Arbeitgebers verübt hatte. Die entwendeten Sachen, als: Leinwand, Taschen- und Handtücher, Tischtücher, Schürzen und angeblühte Reste (aber vom Stüde abgeschnitten) verschiedener Leinwandorten, hat der Dieb mit nach Hause genommen und seiner Ehefrau übergeben. Diese trieb einen regelrechten Handel mit den gestohlenen Sachen und machte sich dadurch der Bekehrer schuldig. Eine ganze Anzahl Personen, die solche Sachen gekauft hatten, wurden festgesetzt. — In den letzten Tagen wurden von der Gendarmerie ein Arbeiter aus Großhörn- dorf und ein solcher aus Schlessen deshalb festgenommen, weil sie vor einigen Jahren eine große Anzahl Banden- diebstähle verübt hatten. Sie stahlen auf Verabredung alles, was ihnen in die Hände kam, so Schweinefleisch aus den Hausfluren, Wäsche aus den eingefriedigten Gärten, Karpen aus den Teichen, Hunde von den Ketten, ferner Kaninchen, Ragen, Holz, Christbäume, Fahrräder und andere Sachen. Die Beute wurde geteilt.

Mittweida. Die Probefahrten der geplanten Auto- mobil-Omnibus-Verbindung Mittweida-Burgstädt-Lim- bach finden bereits am Donnerstag statt. Die gesamte Strecke wird mehrmals befahren.

Chemnitz. Unter zahlreicher Beteiligung wurde am Sonnabend nachmittags 2 Uhr der erste Spatenstich zum Bau des Krematoriums an der Reichenhainer Straße, in nächster Nähe des neuen Friedhofes, vorgenommen. Unter den Anwesenden befanden sich auch Vertreter unserer städtischen Behörden. Fabrikdirektor Lehmann, der erste Vorsitzende des Chemnitzer Vereins für Feuerbestattung, hielt eine Ansprache. Das künftige Krematorium wird danach ein in edelsten Formen gehaltener säulengeschmückter Bau sein, überragt von einer hohen Kuppel, in der der 30 Meter hohe Abzugskanal für die heißen Gase mündet. Das Bauwerk ist dreigeschossig: im Untergeschoß die Heiz- anlagen, im Erdgeschoß der Einäscherungsraum und im Obergeschoß die große Halle für die Trauerfeierlichkeiten. Im Innern der Halle über dem Eingang wird eine Orgel aufgestellt. Die Halle faßt 250 Menschen. Nach dem Bei- spiel des Krematoriums Heilbronn ist beabsichtigt, die Einäscherung eines Leichen, auch des Oeringsten, unter Orgelklang vorzunehmen, damit die Melancholie wenigstens im Lode zur Geltung gelange. Von der Kuppelwölbung wird sich bläulich gedämpftes Licht über den ganzen Innerraum ergießen. Zum Schluß erklärte der Redner, daß die kirchlichen Behörden in Chemnitz dem Verein sehr entgegengekommen sind. Er sei auch vom Herrn Superin-

tendent D. Meyer ermächtigt, zu erklären, daß die „säch- sische kirchliche Konferenz“ die Bestrebungen des Vereins nach voller Beteiligung der Kirche bei der Einäscherung unterstütze. Kirchenrat D. Meyer versprach sogar, die Wünsche des Vereins in dieser Richtung, die der im Mai nächsten Jahres zusammentretenden Synode unterbreitet werden, zu den seinigen zu machen. So sei zu hoffen, daß die Einweihung der Einäscherungskapelle im Spätsum- mer des nächsten Jahres unter rückhaltloser Anerkennung der Kirche erfolgen werde.

Berbau. Am Sonntag nachmittag fand die Ver- erbigung des aus Sosnowice hierher übergeführten er- schossenen Fabrikanten Oskar Schön unter Anteilnahme von Vertretern der Behörden und industrieller Kreise von hier und auswärts statt. Es war ein imposanter Trauer- kondukt, der sich vom Trauerhause nach dem Friedhofe bewegte. Die Trauerrede hielt Herr Superintendent Dr. Richter auf Grund des Bibeltextes: „Es ging ein Samaritaner gen Jerusalem und er geriet unter die Räuber.“ Wie es heißt, soll noch ein langjähriger Beamter der Firma in Sosnowice einen Trostbrief erhalten haben, daß er, wenn er binnen acht Tagen nicht geflüchtet ist, eben- falls erschossen werde. Daraufhin hat sich der von hier gebürtige Beamte an die Grenze von Obersachsen be- geben, von wo er die Geschäfte der Fabrik in Sosnowice leitet.

Crimmitschau. Für Sonntag nachmittag war nach dem großen Saale des „Ablers“ eine öffentliche Volksver- sammlung einberufen, in der ohne Angabe des Referenten über den Befreiungskampf des Proletariats usw. gespro- chen werden und der sich eine Diskussion anschließen sollte. Mittels großer Plakate verbot die Polizeibehörde die Ver- sammlung und gleichzeitig Demonstrationen auf der Straße. Die sich trotzdem vor dem Versammlungsorte auf- findenden durchzogen dann von 3 Uhr an unter Vor- antritt von sozialistischen Führern in Stärke von nahezu 300 Personen die Stadt. Die Schutzmannschaft nahm einige Verhaftungen vor und wehrte den Demonstranten den Zutritt zur inneren Stadt.

Reutirchen (Ergg.). 17. Dezember. Ein bedauer- licher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend hier. Ein mit Bauholz beladener, den Siegelbesitzern Gebrüder Lorenz gehöriger Wagen stürzte um und der Geschirrführer Weß kam so unglücklich darunter zu liegen, daß ihm ein Bein gerschmettert wurde. Erst nach Aufwinden des Wagens konnte der Bedauernswerte aus seiner Lage befreit werden. Der Unglücksfall ist um so mehr zu beklagen, als dem Verunglückten erst kürzlich die Ehefrau gestorben ist.

Annaberg, 17. Dezember. Nachdem in den letzten Wochen die Städte Jöhstadt und Oberwiesenthal eigene Gasanstalten für Licht- und Kraftzwecke eingerichtet haben, ist heute auch in der Stadtgemeinde Elterlein eine der- artige Anlage in Betrieb genommen worden. Dies kom- munale Ereignis wurde in festlicher Veranstaltung ge- feiert.

Reichenhain, 18. Dezember. Gestern nachmittag in der zweiten Stunde wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Wagenräder Eugen Wendroß von hier beim Ueber- schreiten des zweiten Hauptgleises von der an den Kohlen- schuppen zurückfahrenden Maschine des Chemnitz-Reichen- hainer Personenzuges Nr. 1814 überfahren. Der Be- dauernswerte, der einen Beinbruch und eine Kopfwunde davongetragen hatte, wurde mit dem nächsten Personenzuge nach dem Krankenhause in Chemnitz überführt.

Vom oberen Vogtlande. Der Preis des Schweinefleisches im oberen Vogtlande ist im steten Sinken begriffen. Das kilo wird schon mit 1 M. 50 Pfg. ver- kauft. Der bisherige Preis war 1 M. 80 Pfg. bis 2 M. Leipzig. Eine gefährliche Gasexplosion ereignete sich Sonnabend früh zwischen 4 und 5 Uhr in einem Kaderladen auf dem Barfußgäßchen. In dem Laden waren